



Das Celler Team mit Thorsten Hohnemann (links) und Mario Mantai wurde in Hockenheim beim Rennen der Deutschen Langstreckenmeisterschaft Zweiter.  
Foto: Fremdfotos/eingesandt

## Celler Motorradfahrer glänzen im Auftaktrennen

**Die beiden Celler Motorradfahrer Mario Mantai und Thorsten Hohnemann haben ihr Ziel, das Auftaktrennen der Deutschen Langstreckenmeisterschaft DLC auf dem Hockenheimring unter den Top Fünf zu beenden, erreicht. Als zweites von 76 internationalen Teams fuhren sie souverän ins Ziel. Das Celler Duo dreht seine Runden unter dem Namen „HMC Racing Team“, das in Hannover trainiert. Der dritte Fahrer im Bunde heißt Christoph Pudlo.**

CELLE. „Dieses Ergebnis war eine tolle Teamleistung. Alle drei Fahrer fuhren auf sehr hohem Niveau konstant schnell und haben allesamt ein fehlerfreies Rennen absolviert. Wir freuen uns sehr“, sagt Hohnemann.

Das Trio bestreitet für den ADAC Niedersachsen die deutsche Langstreckenmeisterschaft DLC, welche aus jeweils 1000 Kilometer langen Rennen in Hockenheim, am Nürburgring, Most, Assen, Dijon und Oschersleben besteht. Der erste Lauf fand in Hockenheim statt. Die Konkurrenz der Celler war groß, denn das Starterfeld war mit erfahrenen Racern hochkarätig besetzt. Umso mehr haben sich die Celler gefreut, das Hockenheim-Rennen mit dem zweiten Platz erfolgreich zu beenden.

Das Team des HMC Hannover startete in Hockenheim von einem soliden elften Platz und Startfahrer Hohnemann fand nach dem üblichen Le-Mans-Start schnell in seinem Rhythmus. Er fuhr konstante Zeiten und übergab nach etwa 40 Minuten an den Wolfsburger Pudlo, der auch schnell und gut ins Rennen kam. Im Anschluss zeigte Mantai ebenfalls eine gute und stabile Leistung. Die drei Fahrer drehen jeweils im Wechsel und in drei Durchgängen mit ihren Maschinen die Runden über den Hockenheimring – so lange, bis der Tank fast leer ist. Dann geht es zum Wechsel in die Boxengasse. Der nächste Fahrer darf aber erst starten, sobald der vorherige an der richtigen Stelle zum Stehen gekommen ist.

Als Achter startete Hohnemann dann seinen zweiten Turn. Bei einsetzendem Regen wurde der Celler seinem Ruf als hervorragender Regenfahrer gerecht und fuhr über mehrere Runden weitaus schneller als das gesamte Starterfeld. Er zeigte vollen Einsatz und fuhr so stark nach vorne, dass er nach 40 Minuten nur 15 Sekunden hinter dem führenden Team lag.

Mario Mantai, ebenfalls ein sehr guter Regenfahrer, schaffte es, den Platz zu halten, und das HMC Racing Team führte den 1000-Kilometer-Lauf in Hockenheim sogar für drei Runden an. „Das Finale war dann total spannend, da drei Teams in einer Runde waren und der spätere Drittplazierte uns gehörig unter Druck setzte“, berichtet Hohnemann.

Letztlich wurde das HMC Racing Team Zweiter mit zehn Sekunden Vorsprung auf das drittplatzierte Team. „Ohne die Boxencrew und die Mechaniker wäre ein solches Resultat nicht möglich gewesen. Yamaha Voges aus Uetze, BMW Könemann aus Schneverdingen und JJ Racing haben einen perfekten Job bei der Vorbereitung der Motorräder gemacht. Wir freuen uns nun auf den nächsten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft am 1. Mai am Nürburgring“, sagt Hohnemann.

Autor: Jessica Poszwa, geschrieben am: 25.04.2017

[Artikel drucken](#)